

Abänderungsantrag der Fraktionen der ÖVP, KPÖ, SPÖ, FPÖ und der Grünen:
Alle fettgedruckten Passagen sind Inhalte des Abänderungsantrages

Im Gemeinderatsstück
GZ A8/4 -43748/2012 und
A10-BD-001892/2009-8
„Asset One“

- 1) In der beigelegten Vereinbarung abzuschließen zwischen Asset One Projekt-Entwicklungs GmbH und der Stadt Graz wird in Punkt 1 „Präambel“ im zweiten Absatz nach dem zweiten Satz folgender Satz eingefügt:

„Die Ziele und Qualitäten, die in dem vom Gemeinderat beschlossenen Rahmenplan „Reininghaus“ enthalten sind, **sind bindend bei den folgenden Bebauungsplänen zu berücksichtigen.**“

- 2) Im Motivenbericht des Gemeinderatsstückes werden am Anfang folgende Sätze eingefügt:
 - a) „ Die Entwicklung des Stadtteils Graz Reininghaus soll unter Beachtung folgender Gesichtspunkte **entlang des Rahmenplans erfolgen:**

Diese sind unter anderem :

- 1) Nachhaltigkeit, Ökologie und Energieeffizienz und **autoarme Verkehrserschliessung**
 - 2) BürgerInnenbeteiligung im Sinne der in Ausarbeitung befindlichen Leitlinien
 - 3) Gute Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Maßgabe des Baufortschritts sowie Anbindung ans Radwegenetz **und eine prioritäre Budgetvorsorge dafür**
- b) Die Stadt Graz wird sich Grundstücke für Zwecke des Schulbaus und kommunalen Wohnbaus für zumindest 250 Wohneinheiten für Menschen mit niedrigem Einkommen sichern.
 - c) **In der Geschäftseinteilung des Magistrates wurde bereits eine Koordinationsstelle „Reininghaus“ beim Bürgermeister eingerichtet. Eine entsprechende Ausschreibung wird demnächst erfolgen. Die KoordinatorIn wird ein für die Entwicklung der Reininghausgründe im Sinne des Rahmenplans erforderliches Gremium zusammenstellen und dient weiters als interne und externe Koordinations- und Kommunikationsstelle.**

- 3) Im Antragstext des Gemeinderatsstückes werden am Ende folgende Sätze eingefügt:

„Die A 8/4 wird beauftragt, mit der Asset One bzw. dem jeweiligen Eigentümer Verhandlungen betreffend Zwischennutzung (zB kulturelle oder sportliche) bis zur Bebauung im Sinne der Grazer Bevölkerung aufzunehmen.